

Nov

Dez

> VERANSTALTUNGEN

NOVEMBER-DEZEMBER 2024



SLUB

Wir führen Wissen.

NOV

5.

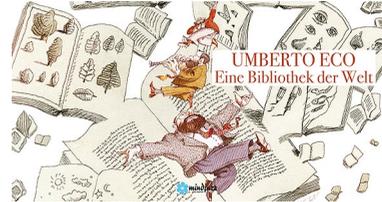
Dienstag, 18.30 Uhr
Klemperer-Saal

VERANSTALTUNGEN

slub.film UMBERTO ECO – EINE BIBLIOTHEK DER WELT

Nach dem Tod Ecos gewährte seine Familie dem Regisseur Davide Ferrario, der zuvor mit Eco auf der Kunstbiennale zusammengearbeitet hatte, exklusiven Zugang zu diesem literarischen Schatz. Ursprünglich sollte der Film lediglich die Bibliothek vor ihrer Übergabe an den italienischen Staat und dem damit verbundenen Umzug dokumentieren. Doch daraus entwickelte sich weit mehr:

Der Film taucht in die inspirierenden Gedankenwelten des renommierten Philosophen und Schriftstellers ein und entfaltet dabei nicht nur ein faszinierendes Porträt von Umberto Ecos Gedächtnis, sondern bietet auch einen tiefen Einblick in das kollektive Gedächtnis der Welt.



Der Filmabend findet in Kooperation mit dem Zentrum für Italienstudien der TU Dresden statt und ist ein Beitrag zur alljährlich stattfindenden „Woche der italienischen Sprache in der Welt“. 2024 steht diese Woche unter dem Motto „Das Italienische und das Buch: die Welt zwischen den Zeilen“.

6.

Mittwoch, 19 Uhr
Klemperer-Saal

slub.film Vergangene Heimat. Spiel- und Dokumentarfilme aus der DDR II. BERLIN, ECKE SCHÖNHAUSER

DEFA-Spielfilm, 1957, Regie: Gerhard Klein, 81 min, Einführung: Prof. Dr. Thomas Lindenberger (HAIT)

Dem Genre nach ist „Berlin, Ecke Schönhauser“ eigentlich ein Coming-of-Age-Drama, eines jener „Teenpics“, die ab der Mitte der 1950er Jahre von den USA ausgehend erstmals ganz gezielt Jugendliche in die Kinos holen sollte. Mit diesem Film bot die DEFA den Jugendlichen in der DDR einen eigenen, „ihren“, Film über ihre Lebenswelt in der DDR, in dem es um erste Liebe, heiße Musik und nervige Erwachsene – und um die persönliche Zukunft geht. Dank seiner authentischen Drehorte und der mit-



© DEFA-Stiftung/Siegmar Holstein, Hannes Schneider

wirkenden Laiendarsteller:innen war „Berlin, Ecke Schönhauser“ ein Publikums-erfolg und ist seitdem im visuellen Gedächtnis Berlins fest verankert. Die gemeinsam von ISGV und SLUB veranstaltete Filmreihe „Vergangene Heimat“ stellt in einem großen zeitlichen Bogen von den 1950er Jahren bis zur Wendezeit ganz unterschiedliche Zugänge zur ‚Heimat DDR‘ vor.

7. Donnerstag, 13.30 Uhr
Eingangsfoyer

coffee talks

Willkommen zu unseren Coffee Talks! Es erwarten Sie 10-15-minütige kurzweilige Präsentationen über Bibliotheksservices oder wissenschaftliche Themen und: eine Tasse Kaffee. Die Coffee Talks können von allen Interessierten ohne Anmeldung besucht werden. Eine Übersicht der angebotenen Themen finden Sie in unserem Online-Veranstaltungskalender. Wir bieten die Coffee Talks immer donnerstags 13.30 Uhr während der Vorlesungszeit an.



8. Freitag, 15-19 Uhr
SLUB Mediathek Digibar

Buntes Rauschen von der Rolle lassen: Analog-Werkstatt zur Digitalisierung von Schmalfilm, Tonband, Video & Co.



Sind Sie schon über rätselhafte Medien gestolpert? Muffig braune Bänder, kratzige Filmrollen, VHS-Kassetten? Sie möchten was drauf ist, haben aber keine Geräte dafür? Heute beraten Sie an der Digibar in der SLUB Mediathek Expert:innen und helfen Ihnen, alte Medien mit Profigeräten in bester Qualität zu digitalisieren.

Der Clou: Sie können dies mit Tonband, VHS und Schallplatte später jederzeit selbst an der Digibar realisieren. Es ist einfach! Und: Der verstaubte Kram von heute ist das archäologische Artefakt von morgen – die SLUB ist an historischen Aufnahmen interessiert. Keine Anmeldung nötig!

11.

Montag, 19 Uhr
Klemperer-Saal



Open Educational Resources: Gekommen, um zu bleiben?

Abendveranstaltung im Rahmen der Jahrestagung des bereichsübergreifenden Verbundprojektes „virtuelles Lehren und Lernen an der TU Dresden im Open-Source-Kontext“ (virTUos)

Das Projekt virTUos dient der Weiterentwicklung digital unterstützter Hochschullehre mit dem strategischen Ziel der curricularen Verankerung moderner Lehr- wie Lernkonzepte. Open Educational Resources (OER) und Practices sind ein wichtiger Aspekt digitaler und hybrider Lehre. Ihre zeit- und ortsunabhängige Verwendbarkeit sowie ihre freie Nutzbarkeit sind Möglichkeit und Herausforderung zugleich. Wir diskutieren den Status und die Perspektive von OER gemeinsam mit namhaften Expert:innen aus Politik, Hochschulverwaltung und dem Lehrbetrieb. Den Keynote Vortrag hält Jöran Muuß-Merholz zum Thema: „OER: gekommen um zu bleiben oder durch KI überflüssig?“

12.

Dienstag, 18.30 Uhr
Klemperer-Saal

slub.debatte „35 Jahre danach: Bleibt die Mauer in den Köpfen?“

Im November 2024 jährt sich der Mauerfall zum 35. Mal. Doch noch immer sprechen wir von Ost- und Westdeutschland, von der ausbleibenden Angleichung des Ostens an den Westen – in ökonomischer und politischer Hinsicht sowie hinsichtlich der

Mentalität und Identität. Wir fragen: Sind ost- und westdeutsch noch gültige Kategorien und wenn ja, wie sehen diese aus? Welche Erwartungen wurden seit damals erfüllt beziehungsweise enttäuscht? Welche Vorstellungen und Wünsche gibt es für das geeinte Land in Zukunft? Wir diskutieren mit: **Agnès Arp**, promovierte Historikerin und Leiterin der Oral-History-Forschungsstelle der Universität Erfurt; **Jana Hensel**, Journalistin und Autorin (u.a. „Zonenkinder“ und „Wer wir sind. Die Erfahrung, ostdeutsch zu sein“); **Dr. Hendrik Berth**, Psychologe und Professor an der Medizinischen Fakultät der Technischen Universität Dresden und **Dr. Gert Pickel**, Professur für Religions- und Kirchensoziologie der Universität Leipzig.

Moderation: **Dr. Justus H. Ulbricht**



13.

Mittwoch, 14–17 Uhr
FoodStudio

blindFind Hackathon: Gemeinsames Texten von Umgebungsinformationen

Wir laden alle an innovativen Lösungen zur Inklusion Interessierten ein das System blindFind kennenzulernen. Hier bekommen Sie die Möglichkeit, die Orientierung für Menschen mit Sehbehinderung in der SLUB aktiv zu erleichtern. Als Einstieg möchten wir blindFind vorstellen und in einem Workshop wichtiges Know-how zur Erstellung der Umgebungsinformationen vermitteln. Abschließend heißt es Teamarbeit und Hands-on beim Texten im Hackathon.

14.

Donnerstag, 19 Uhr
Klemperer-Saal

slub.film (un)behauste bilder – Teil 2: Versunkene Schätze

Ein Ort, den es nicht mehr gibt, lebt wieder auf.

In Schmalfilmaufnahmen von Geburtstagen und Osterfesten wird nicht nur das Leben einer Familie dokumentiert, die gemeinsam feiert, zu Abend isst, spielt und Faxen macht. Auch ein Stück Landesgeschichte wird greifbar: Die Aufnahmen der Spindlers entstehen in einem besonderen Haus – entworfen von den Architekten des Leipziger Hauptbahnhofs – und an einem besonderen Ort, denn das Hammergut Muldenhammer wurde in den 1970er und 1980er Jahren für die Talsperre Eibenstein geflutet.

Wir kommen mit der Familie und Expert:innen über die wiederentdeckten Filmbilder sowie über diesen Ort als Zuhause und als geschichtlichen Schauplatz ins Gespräch.



Familienzene um 1960 © Ute Beyer

19.

Dienstag, 17 Uhr
Makerspace M1

Reparieren statt neu kaufen: Repair-Café

Ob Fernseher, Nähmaschine oder Staubsauger: Defekte Alltagsgegenstände selbst zu reparieren, ist nicht immer einfach – aber nachhaltiger, als sie neu zu kaufen. Repair-Cafés bieten dafür Hilfe zur Selbsthilfe. Dort kann jede:r unter fachkundiger Anleitung lernen, Liebgewonnenes wieder instand zu setzen und mit Gleichgesinnten ins Gespräch kommen. Eine Kooperation des Green Office der TU Dresden, der Initiative Repair-Café Dresden/Freital und des SLUB Makerspace.

Nächster Termin am 17.12.2024.

21.

Donnerstag, 18 Uhr
Pausenraum im
SLUB TextLab

slub.lit ff. '24. die Winteredition – musikalische Lesung mit René Markus

Die Lesungsreihe mit dem Thelem Verlag geht in die nächste Runde! Mit seinem noch jungen Imprint „fortfolgendes“ bietet der Dresdner Verlag Raum für Literatur, die nicht im Zentrum des Literaturbetriebs stehen muss und möchte. Das SLUB TextLab präsentiert die bisher erschienenen Bände der Reihe. Nach dem Auftakt im April wird nun **René Markus** aus seinem Erzählband „Rauch über Land“ lesen, dazu Lieder aus dem Fundus seiner Bandprojekte singen und auf der Westergitarre begleiten.



25.

Montag, 18 Uhr
Klempner-Saal

Der königlich sächsische Hausorden der Rautenkrone. Verfasstheit und Verleihungspraxis eines Hausordens des 19. Jahrhunderts

Der königlich sächsische Hausorden der Rautenkrone gehörte im 19. Jahrhundert zu den wenigen herausragenden Hoforden in Europa. Doch tieferegehende Studien der gut überlieferten Geschichte des Ordens stellen noch heute in Teilen ein Desiderat dar. Der Vortrag von Marc Eric Mitzscherling rückt nun den Orden, dessen Genese und Statuten sowie die Verleihungspraxis als Ergebnis digital-normdatengestützter und prosopographischer Untersuchungen in den Mittelpunkt. Eine Kooperation mit dem Verein für sächsische Landesgeschichte e.V.

26.

Dienstag, 18.30 Uhr
Klempner-Saal

„35 Jahre danach: Bleibt die Mauer in den Köpfen?“ – Poetry Slam mit Kaddi Cutz et.al.

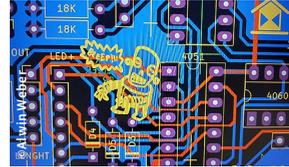
Nach der gleichnamigen Podiumsdiskussion am 12.11. lassen wir nun Poetinnen und Poeten sprechen: Steht die Mauer noch in so manchem ost- oder westdeutschen Kopf? Was ist ein Wossi und wer mag heute noch Bananen? Der Slam wird souverän geleitet von Kaddi Cutz.

28.

Donnerstag, 15.30 Uhr
Makerspace M2

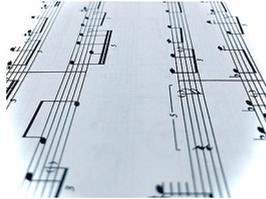
„Circuits and Graphics“ – Synthesizer löten und Platinen gestalten

Vom Design über Platinen bis zum Lötzinn: Dieser Nachmittag bietet etwas für Kreative, Technik-Freunde und die, die es werden wollen! **Alwin Weber**, der als Musiker und Circuit Bender in Dresden und überall auf der Welt aktiv ist, zeigt uns die Basics des Open-Source-Programms Kicad, mit dem wir Platinen mit individuellen Grafiken versehen können. Dann geht's an die LötKolben, um einen eigenen, kleinen Synthesizer zu bauen. Wir bitten um Anmeldung über unsere Webseite.

**28.**

Donnerstag, 19 Uhr
Klempner-Saal

slub.musik Musik und Literatur: Windheim. Neue Klaviermusik von Thuon Burtevitc und Texte von Patrick Beck



Der Roman „Windheim“ von Patrick Beck und Klaviermusik der Komponistin Thuon Burtevitc vereint zu einem Gesamtkunstwerk. „Und da ist uns klar geworden, dass wir mitten auf dem Meer trieben, dass wir in einem Haus mitten auf dem Meer trieben. Da ist also niemand gewesen, der ein Haus steuern konnte, niemand, der ein

Schiff steuern konnte, niemand der segeln konnte, und auch niemand, der Luv und Lee oder einen Achterstek von einem Sextanten unterscheiden konnte, niemand, niemand.“ Der Dresdner Autor Patrick Beck hat eine ganz eigene, poetisch-musikalische Sprache geschaffen, die mit ihren Rhythmen und Wiederholungen Gedanken und Klangmotive fortspinn und entfaltet. Daraus entwickelt sich der Roman mit offenen Rändern, die durch Klavierstücke der Dresdner Komponistin Thuon Burtevitc, gelesen vom Staatsschauspieler Albrecht Goette und interpretiert vom Pianisten Torsten Reitz, zu einem Gesamtkunstwerk verbunden werden.

Albrecht Goette wurde 1950 in Leipzig geboren und war über viele Jahre hinweg Staatsschauspieler in Dresden. Torsten Reitz geboren 1985 in Chemnitz, ist Pianist, Komponist und Mitbegründer des Ensembles „El Perro Andaluz“.

29.

Freitag, 19 Uhr
Open Science Lab OSL1

Der politische Samisdat der DDR im digitalen Raum

Die Opposition in der DDR gilt im Verhältnis zu den anderen ostmitteleuropäischen Ländern als relativ gut erforscht. Für die wissenschaftliche Betrachtung wurde eine Vielzahl von Sekundärliteratur und Quellen ausgewertet, darunter auch Erzeugnisse des Samisdat. Die eingeschränkte digitale Zugänglichkeit der Samisdatliteratur stellt jedoch nach wie vor ein Hindernis in deren umfänglicher Beforschbarkeit dar. Dank der Förderung durch die Bundesstiftung Aufarbeitung wird diese Lücke nun geschlossen. In der Veranstaltung stellen wir die neue Online-Präsenz auf sachsen.digital vor und diskutieren gemeinsam mit Zeitzeug:innen und Wissenschaftler:innen Geschichte und Bedeutung des politischen Samisdat der DDR.

3.

Dienstag, 15.30 Uhr
Makerspace M2

„The ultimate box of things“ – Ordnung darf sein!



generiert mit KI

Damit die Kreativität den von ihr benötigten Platz findet, hilft es oft, das Kleinkram-Chaos auf Schreibtischen oder Werkbänken zu beseitigen. Dafür gestalten wir an diesem Nachmittag die ultimative Schatulle für herumfliegende SD-Karten, USB-Sticks, Büroklammern, Radiergummistummel, Schrauben oder, oder, oder Dabei darf der Kreativität freien Lauf gelassen werden und 3D-Drucker und Lasercutter dürfen zum

Einsatz kommen! Ganz nebenbei lernen Sie so den SLUB Makerspace und seine Geräte beim Machen kennen. Beim Designen hilft Ihnen der 3D-Designer **Matthias Otto**. Falls Sie bereits am 28.11. dabei waren und einen eigenen Synthesizer mit **Alwin Weber** gelötet haben, ist das die Chance, ein Gehäuse dafür herzustellen. Wir bitten um Anmeldung über unsere Webseite.

N
E
A

3.

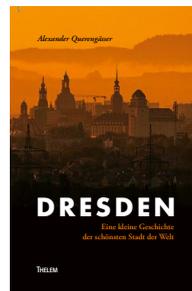
Dienstag, 18.30 Uhr
Klempener-Saal

slub.lit Dresden: Eine kleine Geschichte der schönsten Stadt der Welt

Es gibt zwei Arten von Dresdnern, heißt es. Die einen sind überzeugt, ihre Stadt sei die schönste der Welt, die anderen halten das für eine Untertreibung. Doch was macht Dresden als Stadt aus? Gibt es so etwas wie eine kollektive, generationenübergreifende Dresdner Identität, die auf mehr fußt, als dem scheinbar allgegenwärtigen überbordenden Stolz auf die eigene Stadt?

Wir stellen **Alexander Querengässers** neues Buch exklusiv in der SLUB vor.

Eine Kooperation mit dem Thelem Verlag



4.

Mittwoch, 18 Uhr
Klempener-Saal

slub.film Vergangene Heimat. Spiel- und Dokumentarfilme aus der DDR III. DEUTSCHLAND, ENDSTATION OST

DEFA-Dokumentarfilm, 1964, Regie: Frans Buyens, 84 min, Einführung: Dr. Andreas Kötzing (HAIT)

Mitte der 1960er Jahre drehte der belgische Regisseur Frans Buyens einen ungewöhnlichen Dokumentarfilm für die DEFA. Buyens interviewte Menschen auf der Straße: Wie finden Sie die Mauer? Wer ist schuld daran, dass sie gebaut wurde? Was muss sich ändern in diesem Land? Aus seiner sozialistischen Überzeugung macht Buyens kein Geheimnis, aber die Antworten der DDR-Bürger:innen werfen einen widersprüchlichen Blick auf die Lebenswirklichkeit in der DDR. Die un-



gewohnte Offenheit wurde dem Film zum Verhängnis: Statt der geplanten Premiere zur Eröffnung der Leipziger Dokfilmwoche im Herbst 1964 kam der Film ins Archiv und wurde bis auf wenige Vorführungen erst nach 1990 öffentlich gezeigt.

Wir präsentieren den Film in der gemeinsam von ISGV und SLUB veranstalteten Filmreihe „Vergangene Heimat“.

5.

Donnerstag, 19 Uhr
Klempere-Saal



Susan Lamèrs Selbstporträts: Kunst oder Selfies?

Susan Lamèr hat sich immer wieder selbst fotografiert: Nicht für die Öffentlichkeit bestimmt, sondern zum Zweck der Selbstvergewisserung, vielleicht auch der Selbstbehauptung. Welchen Status aber haben diese Bilder für die Nachwelt? Sind sie Teil der Kunstgeschichte? Vorläufer von Selfies? Diesen Fragen geht der Kunsthistoriker Wolfgang Ullrich, u.a. Autor von „Selfies. Die Rückkehr des öffentlichen Lebens“ (2019), in seinem Vortrag nach. Referent: **Wolfgang Ullrich**, Leipzig
Einführung:

Prof. Dr. Kerstin Schankweiler

In Kooperation mit dem Institut für Kunst- und Musikwissenschaft der TU Dresden



Selbstporträt, Essen 1981,
© Deutsche Fotothek/Susan Lamèr

6.

Freitag, 15.30 Uhr
Makerspace M1

„Funky Lightsculptures“ – Lichterkette kann jeder

In diesem Workshop bauen wir individuelle (Weihnachts-)Beleuchtung aus verschiedensten Materialien. Gestartet wird mit einer Vektordatei, die jede Person – auch ohne Vorkenntnisse – erstellen kann, um am Lasercutter das Grundgerüst für die eigene Licht-Skulptur auszuschneiden. Ebenfalls ohne Vorkenntnisse schreiben Sie Ihren eigenen Code für die Beleuchtung, die zuletzt an die Licht-Skulptur montiert wird. Ganz gleich, ob Sie die Skulptur aus Vektoren und Code „psychedelischer Weihnachtsbaum“ oder „individuelles Chill-Licht“ nennen. Am Ende haben Sie sicher etwas gelernt und eine selbst gestaltete Lichtskulptur zum Mitnehmen. Unter Anleitung von **Justus Ehras** und **Alwin Weber** im SLUB Makerspace. Wir bitten um Anmeldung über unsere Webseite.



12.

Donnerstag, 17 Uhr
Treffpunkt: Buchmuseum

Open the Box: Klang fixieren

Fotografien von Matthias Creutziger und Archivalien zu den Dresdner Tagen der zeitgenössischen Musik

Wir öffnen mit Ihnen Archivkartons! Denn in den Magazinen verschiedener Sammlungsbereiche der SLUB liegen Schriftstücke, Tonträger oder weitere Fotografien verborgen, die wertvolle Hintergrundinformationen zu den aktuellen Ausstellungen der Deutschen Fotothek im Buchmuseum liefern. Beugen Sie sich zusammen mit zentralen Akteuren der Dresdner Tage der zeitgenössischen Musik über Dokumente aus der Musikabteilung.

Mit **Matthias Creutziger**, Fotograf, **Moritz Lobeck**, Leiter der Dresdner Tage der zeitgenössischen Musik, und **Katrin Bicher**, Musikabteilung der SLUB Dresden Anmeldung unter: veranstaltungen@slub-dresden.de, max. 25 Personen



FÜHRUNGEN

NOVEMBER

9.

Samstag,
15.30 Uhr

Öffentliche Führung durch die Zentralbibliothek
Treffpunkt: Foyer

13.

Mittwoch,
17 Uhr

Kurator:innenführung: Alles fürs Auge! Von der Landesbildstelle zum Archiv der Fotografen Treffpunkt: Foyer

16.

Samstag,
16 Uhr

Kurator:innenführung: Aus dem Archiv der Fotografen. #INTENSIV
Treffpunkt: Buchmuseum

19.

Mittwoch,
18 Uhr

Die SLUB, wie sie kaum eine:r kennt
Treffpunkt: Foyer

27.

Mittwoch,
17 Uhr

Kurator:innenführung: Aus dem Archiv der Fotografen. #INTENSIV
Treffpunkt: Buchmuseum

DEZEMBER

5.

Mittwoch,
18 Uhr

Die SLUB, wie sie kaum eine:r kennt
Treffpunkt: Foyer

7.

Samstag,
15.30 Uhr

Öffentliche Führung durch die Zentralbibliothek
Treffpunkt: Foyer

11.

Mittwoch,
17 Uhr

Kurator:innenführung: Aus dem Archiv der Fotografen. #INTENSIV
Treffpunkt: Buchmuseum

Samstagsführungen zur Sonderausstellung mit der Maya-Handschrift

In dieser einstündigen Führung durch unsere Schatzkammer erfahren Sie mehr über die Exponate der aktuellen Ausstellung „Dunkelkammer“ und den Maya-Codex.

Jeden Samstag, 14 Uhr

Die SLUB, wie sie kaum eine:r kennt

Begeben Sie sich mit uns auf Entdeckungstour: zu Services der Bibliothek, die nicht jede:r kennt. Wussten Sie, dass man mitten in der Bibliothek Klavier spielen kann? Bei uns Zelte stehen? Tiere im Einsatz sind? Nein? Dann melden Sie sich am besten für diese Führung an.

Öffentliche Führung durch die Zentralbibliothek

Die SLUB versteht sich als offener Ort für alle Bürger:innen Dresdens und bietet ausgezeichnete Arbeitsbedingungen für Forschende und Lernende, zahlreiche Service-Angebote und Veranstaltungen, die auch abends noch die Bibliothek beleben. In einem ca. einstündigen Rundgang lernen Sie die SLUB als Arbeits- und Begegnungsort kennen. Dabei erfahren Sie allerlei Praktisches und Wissenswertes über die SLUB, die eine der größten und leistungsfähigsten wissenschaftlichen Bibliotheken in Deutschlands ist.

Kurator:innenführung: Alles fürs Auge! Von der Landesbildstelle zum Archiv der Fotografen

Ein Rundgang durch 100 Jahre Deutsche Fotothek: Wir erzählen Geschichten von Mitarbeiter:innen und der Sammlung, von Veränderung und Beständigkeit.



Kurator:innenführung: Aus dem Archiv der Fotografen. #INTENSIV

Die Kurator:innen vermitteln Wissenswertes zu den drei Fotograf:innen der Ausstellung: Matthias Blumhagen, Susan Lamèr und Matthias Creutziger

Selbstporträt, 1990, Polaroid, ©Deutsche Fotothek/Susan Lamèr

#INTENSIV

Matthias Blumhagen. Susan Lamèr. Matthias Creutziger

bis 11.1.2025

foto 100 thek



Ein innerer Zustand findet seinen Ausdruck im Äußeren: Stimmungen, Gedanken oder Gefühle, Schmerz, Traurigkeit und Glück werden in Bildern sichtbar. Das kann die obsessive Beobachtung des eigenen Ichs sein, wie sie Susan Lamèr (1949–2021) zeit ihres Lebens vorgenommen hat. Bei Matthias Blumhagen (*1951) können aber auch ein Stillleben oder eine Landschaft Reflexion tiefer Empfindsamkeit sein. Matthias Creutzigers (*1951) Porträts von Jazz-Musiker:innen leisten das eigentlich Unmögliche: das intensive Musikerlebnis spürbar zu machen, obgleich die Bilder stumm sind.

Gegenüber, 1989, ©Deutsche Fotothek/Matthias Blumhagen

Kurator:innenführung durch die Ausstellung **#INTENSIV** am 27.11. und 11.12., jeweils 17 Uhr, sowie am 16.11., 16 Uhr

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 10–18 Uhr,

SCHATZKAMMER

Dunkelkammer. Eine (unvollständige) Mediengeschichte der Fotografie in 14 Kapiteln

bis 11.1.2025



Die Präsentation **Dunkelkammer** im Zentrum des Buchmuseums erzählt eine Mediengeschichte der Fotografie anhand der Sammlung der Deutschen Fotothek. Vor dem Hintergrund des Wandels vom Analogen zum Digitalen geht es um die Vielfalt fotografischer Erscheinungsformen und Materialitäten wie um das Spannungsfeld zwischen dem unikatlichen Bild als Ergebnis erster fotografischer Verfahren und der Reproduzierbarkeit als zentraler Eigenschaft des Mediums.

Führungen: Samstagsführungen zur Sonderausstellung mit Maya-Codex jede Woche 14 Uhr

und Samstag & 1. Sonntag im Monat, 14–18 Uhr

GALERIE AM LESESAAAL

Alles fürs Auge! Von der Landesbildstelle zum Archiv der Fotografen

bis 11.1.2025

100 Jahre Deutsche Fotothek sind 100 Jahre Entwicklung und Veränderung: Institutionsnamen und Standorte wechseln, Erwerbungs- und Sammlungsprofile werden geschärft, Funktionen und Aufgaben unterliegen dem Wandel der Zeit, und plötzlich ersetzt das Pixel das Korn – anhand von Fotografien, Objekten und Archivalien wird die Geschichte der Deutschen Fotothek, ihrer Aufgaben und ihrer Mitarbeiter:innen anschaulich erzählt.



Blick in die fotografische Werkstatt der Deutschen Fotothek, 1927, ©Deutsche Fotothek/Walter Möbius

Öffnungszeiten: Montag bis Samstag, 8–24 Uhr, und Sonntag, 10–18 Uhr

Kurator:innenführung durch die Ausstellung am 13.11.2024, 17 Uhr, Treffpunkt: Foyer

BIB-LOUNGE



loungeaffairs extra. Lieblingsbilder gesucht!

bis 25.1.2025

Das Sammeln und Zugänglichmachen von Fotografien war und ist die zentrale Aufgabe der Deutschen Fotothek. Früher am Karteikasten recherchierend, surfen die Nutzer:innen heute online durch über zwei Millionen Bilder. Wir haben unsere Fotograf:innen, Freund:innen und Partner:innen nach ihren Favoriten gefragt. In der Reihe *loungeaffairs* wird eine Auswahl der Einsendungen präsentiert.

Weitere Lieblingsbilder gibt es unter: deutschefotothek.de/lieblingsbilder



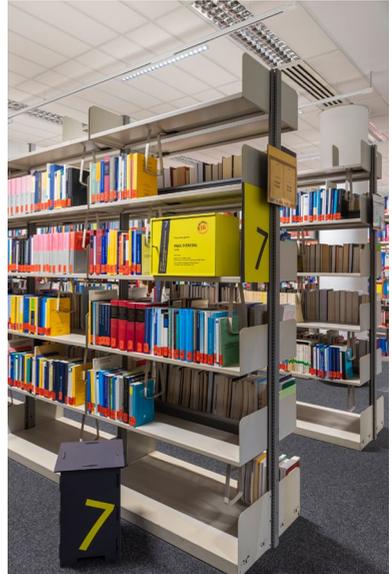
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 10–18 Uhr

AUSSTELLUNGEN AN UNSEREN STANDORTEN

INTERIM BIBLIOTHEK BERGSTRASSE/OPEN SCIENCE LAB

Schicksalhafte Seiten. Bücher verfolgter Jurist:innen in der SLUB Dresden bis 17. Oktober 2025

Seit 2011 überprüft die SLUB ihren Bestand systematisch auf unrechtmäßig erworbene Bücher aus der Zeit des Nationalsozialismus. Die Ausstellung „Schicksalhafte Seiten“ präsentiert Ergebnisse der wissenschaftlichen Untersuchung im Buchbestand der ehemaligen Zweigbibliothek. Sie stellt im Nationalsozialismus verfolgte Personen und Institutionen vor und präsentiert biografische und autobiografische Dokumente, die deren Leben und Verfolgungsschicksale nachzeichnen. Dabei wirft sie auch einen Blick auf kulturelle, politische und gesellschaftliche Kontexte und legt Leerstellen bei der Suche nach NS-Raubgut offen.



Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 9 bis 18 Uhr | Zellescher Weg 21–25, 01217 Dresden

AUF

**Stimmen aus
Osteuropa**

U

BR

Eine Literaturreihe mit
Saša Stanišić, Zsófia Bán,
Joanna Bator und Maria Bidian

Januar/Februar 2025
slubdd.de/aufbruch

 **SLUB**
Wir führen Wissen.

**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**
Landesbüro
Sachsen



Städtische
Bibliotheken
Dresden

CH

Zahlreiche Veranstaltungen unseres Programms entstanden in Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern:



 Diese Veranstaltungen werden live gestreamt.

Zu den Veranstaltungen informieren wir auch über:

www.slubdd.de/veranstaltungen //  @SLUBdresden //  @slub_dresden //  @SLUBDresden

**Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden**

Zellescher Weg 18 // 01069 Dresden

Kontakt: veranstaltungen@slub-dresden.de // +49 351 46 77-128

Stand der Veröffentlichung: 11. Oktober 2024, Änderungen vorbehalten

Wenn nicht anders angegeben, ist der Eintritt zu den Veranstaltungen frei.

Satz und Layout: Ramona Ahlers-Bergner